QUA-LiS NRW

Qualitäts- und
UnterstützungsAgentur –
Landesinstitut für Schule

Der Lehrplannavigator
Brückenbau – von Standards über Kernlehrpläne und Schulinterne Lehrpläne zum kompetenzorientierten Unterricht

EMSE-Fachtagung
Funktionen von Bildungsstandards und deren Effekte in der Praxis

Ausgangslage BISTA

- Regelstandards
- Förderung der Entwicklung kompetenzorientierten Unterrichts
- Weiterentwicklung der Bildungsqualität
- Transparenz schulischer Anforderungen
- Vergleichbarkeit schulischer Abschlüsse
- Durchlässigkeit des Bildungswesens

1. Brückenabschnitt

Von Bildungsstandards zu Kernlehrplänen

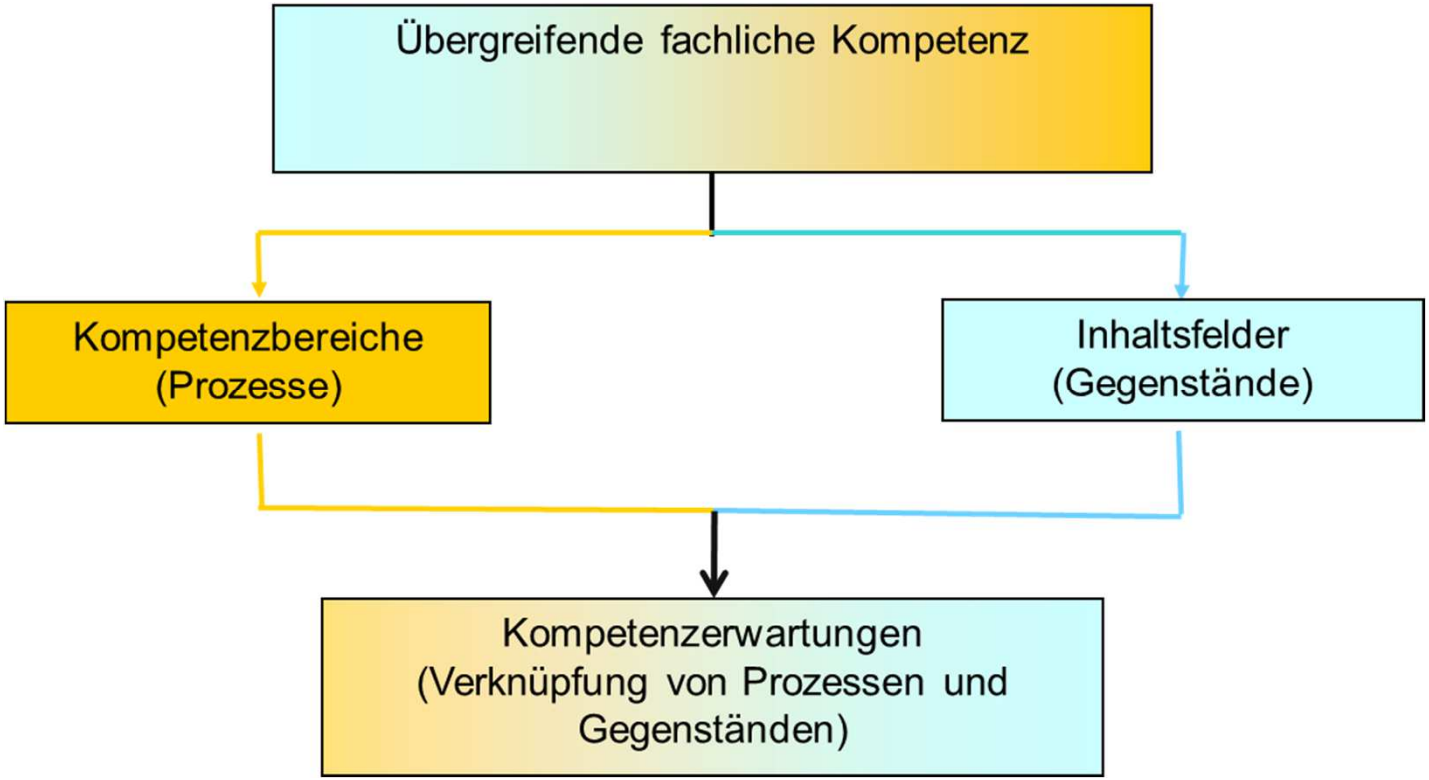
1. Brückenabschnitt: Von BISTA zu KLP

- Berücksichtigung und Umsetzung der KMK-Beschlüsse u.a. vom 18.10.2012 (BISTA AHR)
- Umsetzung der EPA (alt und neu: Hinweise zur Prüfungsdurchführung zum Erwerb der AHR)
- Erweiterung/Neubenennung/Anpassung einzelner Kompetenzbereiche (u.a. aus KLP SI)
- Konsequente Standard- und Kompetenzorientierung
- Konzentration auf die fachlichen Kerne (u.a. Können-Formulierung)
- Ausweisung von Regelstandards für das Ende der EPh und das Ende der QPh im GK und LK
- durchgängige Orientierung einen weiteren Vorgaben (u.a. Niveaustufen des GeR in FS)

Bildungsstandards und KLP – Umsetzung

Fächer	Kompetenzmodell	Kompetenzen
Deutsch	Umstrukturierung Umfassende Weiterentwicklung SI	Erweiterung, Anpassung, Konkretisierung Auflösung der ‚Deskriptoren‘
Mathematik	Umstrukturierung, Erweiterung Leichte Weiterentwicklung SI	Starke Erweiterung, Konkretisierung Keine Zuordnung von Kompetenzerwartungen zu Anforderungsbereichen
Fremdsprache (E)	Übernahme (in SI und SII)	Deskriptoren, Indikatoren Reduktion, Bündelung

2-Säulen-Struktur in Kernlehrplänen NRW



Kompetenzbereiche im Vergleich: KLP SI – KLP GOSt

KLP Sek I

Kommunikative Kompetenzen
- Hörverstehen/Hör-Sehverstehen
- Sprechen
  - an Gesprächen teilnehmen
  - zusammenhängendes Sprechen
- Leseverstehen
- Schreiben
- Sprachmittlung

Interkulturelle Kompetenzen
- Orientierungswissen
  - Persönliche Lebensgestaltung
  - Ausbildung/Schule/Beruf
  - Gesellschaftliches Leben
  - Frankophonie, Regionen, regionale Besonderheiten
- Werte, Haltungen und Einstellungen
- Handeln in Begegnungssituationen

Unterrichtsvorhaben

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit
- Aussprache und Intonation
- Wortschatz
- Grammatik
- Orthographie

Methodische Kompetenzen
- Hör-, Hör-Sehverstehen und Leseverstehen
- Sprechen und Schreiben
- Umgang mit Texten und Medien
- Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen

Sprachlernkompetenz

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Verstehen Handeln
Wissen Einstellungen Bewusstheit

Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör-/Hörsehverstehen
Leseverstehen
Schreiben
Sprechen
Sprachmittlung

Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien

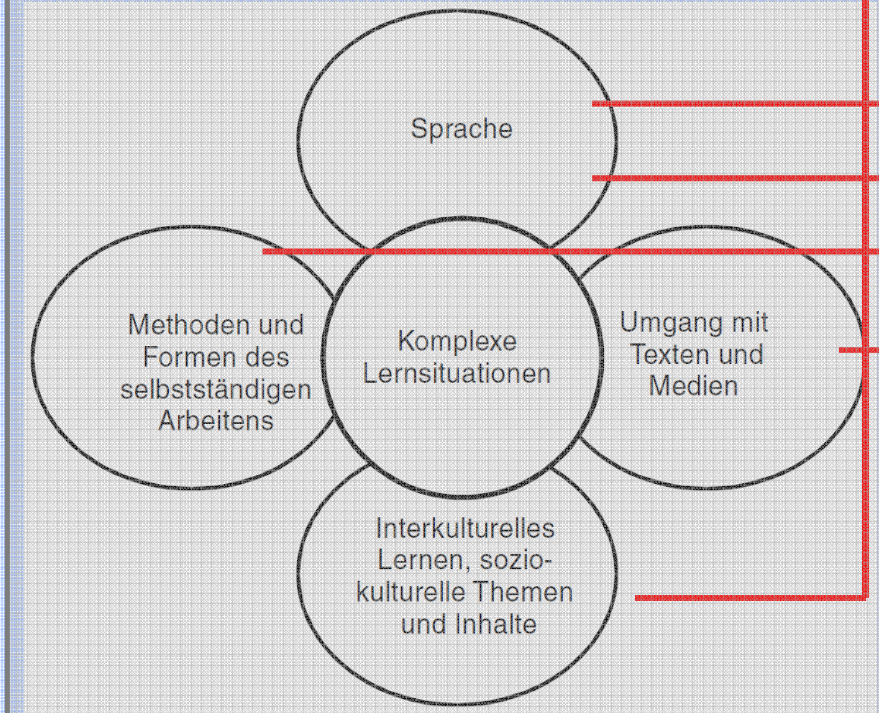
Text- und Medienkompetenz

mündlich schriftlich medial

Sprachbewusstheit

Kompetenzbereiche im Vergleich: Lehrplan 1999 – KLP GOSt

Lehrplan 1999



Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Verstehen Handeln
Wissen Einstellungen Bewusstheit

Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör-/Hörsehverstehen
Leseverstehen
Schreiben
Sprechen
Sprachmittlung

Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien

Text- und Medienkompetenz

mündlich schriftlich medial

Sprachlernkompetenz

Sprachbewusstheit

Regelungstiefe der KLP

Die curricularen Vorgaben konzentrieren sich dabei auf die fachlichen „Kerne“, ohne die didaktisch-methodische Gestaltung der Lernprozesse regeln zu wollen.

Die Umsetzung des Kernlehrplans liegt somit in der Gestaltungsfreiheit – und der Gestaltungspflicht – der Fachkonferenzen sowie der pädagogischen Verantwortung der Lehrerinnen und Lehrer.

Schulinterne Lehrpläne konkretisieren die Kernlehrplanvorgaben und berücksichtigen dabei die konkreten Lernbedingungen in der jeweiligen Schule. Sie sind eine wichtige Voraussetzung dafür, dass die Schülerinnen und Schüler die angestrebten Kompetenzen erreichen und sich ihnen verbesserte Lebenschancen eröffnen.

Vorwort KLP GOSt 2013

Regelungstiefe der KLP

„Schulen brauchen Gestaltungsspielräume. Nur dann können der Unterricht und die Erziehungsangebote den jeweiligen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schülern gerecht werden. Im Mittelpunkt der Erneuerung der Schulen steht daher die eigenverantwortliche Schule. Sie legt selbst die Ziele der innerschulischen Qualitätsentwicklung fest und entscheidet, wie die grundlegenden Vorgaben des Schulgesetzes erfüllt und umgesetzt werden. (…)

Notwendig sind allgemein verbindliche Orientierungen über die erwarteten Lernergebnisse und regelmäßige Überprüfungen, inwieweit diese erreicht werden.“

Vorwort KLP G8 2007

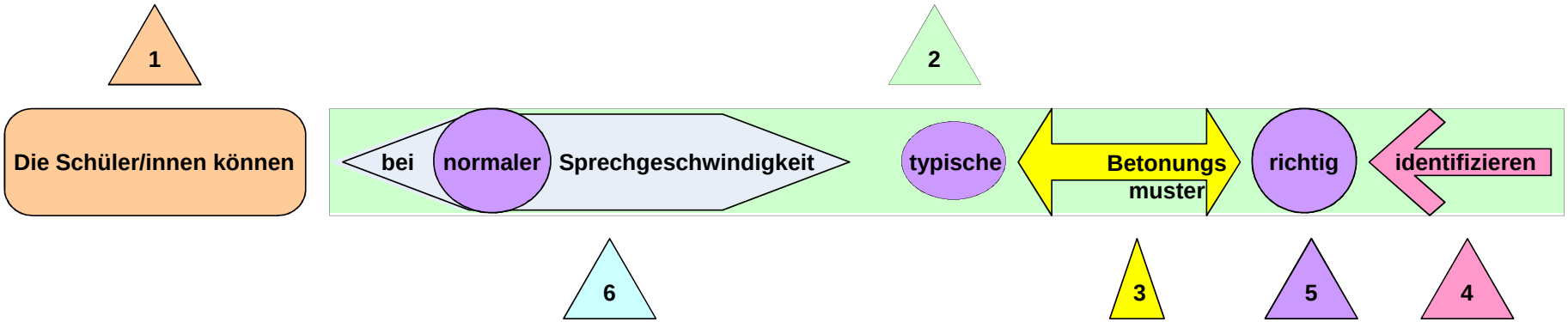
Kompetenzorientierte Kernlehrpläne

Kapitel	Gliederungspunkt
	Vorbemerkungen
1	**Aufgaben und Ziele des Faches**
2	**Kompetenzbereiche, Inhaltsfelder und Kompetenzerwartungen**
2.1	Kompetenzbereiche und Inhaltsfelder des Faches
2.2	Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Einführungsphase
2.3	Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Qualifikationsphase
2.3.1	Grundkurs
2.3.2	Leistungskurs
3	**Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung**
4	**Abiturprüfung**
	Anhang

Hinweis zur Konstruktion von Kompetenzerwartungen

Wer soll über die Kompetenzen *verfügen*?

Welche (komplexe) *Anwendung* / *Handlung* wird erwartet?



Wird ein *Kontext* für weitere Bedingungen für die Anwendung / Handlung vorgegeben?

Auf welchen Fachinhalt bezieht sich die Kompetenzerwartung?

Werden für die Erfüllung der Kompetenzerwartung *Kriterien* formuliert?

Was soll mit dem Fachinhalt *gemacht* werden?

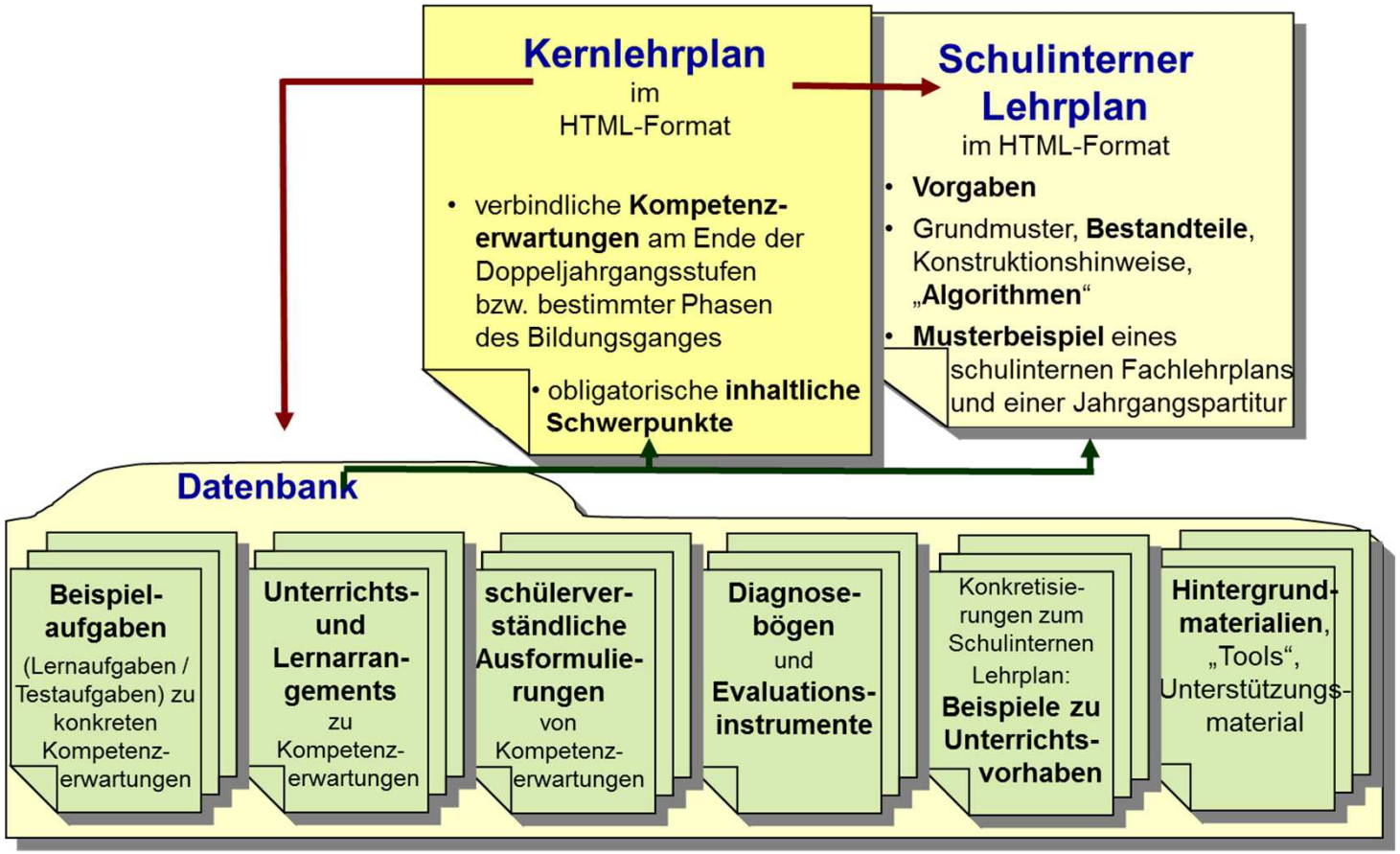
Zentrale Merkmale der KLP

- *standardorientiert*
- *kompetenzorientiert*
- *outputorientiert*
- *verbindlich*
- *didaktisch-methodisch offen*

2.
Brückenpfeiler Lehrplannavigator

Orientierungs-, Bezugs-, Ausgangspunkt
für Planung und Umsetzung
von Schulkonzeptarbeit und Unterrichtstätigkeit

Unterstützungsangebot Lehrplannavigator



Lehrplannavigator

- ✓ alle Fächer und Wahlpflichtfächer
- ✓ alle Schulformen (GS, HS, RS, GE, SE, GY, WbK)
- ✓ Materialangebote (intern, extern) zu übergreifenden Themen wie Globales Lernen, Sprachsensibler Fachunterricht

2. Brückenabschnitt:
Vom KLP über den SILP zum Unterricht

Notwendigkeit schulinterner Lehrpläne

Mittels schulinterner Lehrpläne werden

- Kernlehrpläne auf die Situation der Schule bezogen
- verbindliche Vorgaben konkretisiert
- Freiräume ausgestaltet
- verbindliche Absprachen getroffen

Anforderungen an die Schulen

KLP:

- Vorgabe zu erreichender Kompetenzen …
- Beschränkung auf den Kernbereich fachlicher Anforderungen …
- Formulierung von Kompetenzerwartungen und inhaltlichen Schwerpunkten zu einem bestimmten Zeitpunkt eines Bildungsganges …

Schule:

- … didaktisch-pädagogische Prozesse in der Verantwortung der Schule
- … Gestaltungsräume der Schulen
- **… Konkretisierung in unterrichtlichen Kontexten und Umsetzung in aufeinander abgestimmte Unterrichtsvorhaben (Progression, Kumulativität)**

Anforderungen an die Schulen

KLP:

- Festlegung des Umfangs von Kompetenzerwartungen und damit verbundener Fachkenntnisse …
- Aussagen zur Leistungserfassung und -bewertung …

Schule:

- **… lerngruppen-adäquate Umsetzung und Konkretisierung**
- **… Vereinbarungen und Absprachen über Kriterien**
- Verpflichtung der Schulen schuleigene Curricula (Lehrpläne/Arbeitspläne) zu erstellen laut Schulgesetz

Struktur eines schulinternen Lehrplans - Gliederung

Kapitel	Gliederungspunkt
1	**Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**
2	**Entscheidungen zum Unterricht**
2.1	Unterrichtsvorhaben
2.1.1	*Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben*
2.1.2	*Konkretisierte Unterrichtsvorhaben*
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung
2.4	Lehr- und Lernmittel
3	**Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**
4	**Qualitätssicherung und Evaluation**

Beispiel: Übersichtsraster für die Sekundarstufe II

EPH	Q1, GK	Q1, LK
Unterrichtsvorhaben I: Thema, Kompetenzen, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte **Unterrichtsvorhaben II:** Thema, Kompetenzen, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte …	**Unterrichtsvorhaben I:** Thema, Kompetenzen, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte **Unterrichtsvorhaben II:** Thema, Kompetenzen, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte …	**Unterrichtsvorhaben I:** Thema, Kompetenzen, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte **Unterrichtsvorhaben II:** Thema, Kompetenzen, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte …
	Q2, GK **Unterrichtsvorhaben I:** Thema, Kompetenzen, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte **Unterrichtsvorhaben II:** Thema, Kompetenzen, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte …	**Q2, LK** **Unterrichtsvorhaben I:** Thema, Kompetenzen, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte **Unterrichtsvorhaben II:** Thema, Kompetenzen, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte …

Beispiel: SILP Englisch G8

Unterrichtsvorhaben – Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Hinweise
UV 8.1.1 *New York – off to the New World: immigration to the US* **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** Migration als persönliches Schicksal	**KK:** *Hör-/Hörsehverstehen:* einfachen Radio- und Filmausschnitten wichtige Informationen entnehmen *Leseverstehen:* im Unterricht thematisch vorbereiteten Sachtexten wesentliche Informationen (z.B. Daten, Fakten, Statistiken, Meinungen, Argumente) entnehmen sowie Wirkungsabsichten verstehen **IK:** Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur eigenen Welt erkennen und diskutieren; einfache Begegnungssituationen auch mit Blick auf mögliche Missverständnisse und Konflikte bewältigen (*focus speech act: asking for/giving reasons, justifying, expressing hope, describing similarities and differences/comparing*	**Verknüpfung/ Entlastung:** - Leseverstehen: Fokussierung u.a. auf Textsorte Sachtext - Reaktivierung der Kompetenz im Umgang mit Hör/Hörsehstrategien (vgl. UV 7.1.3) - Begründungen geben, Unterscheidungen vornehmen (vgl. UV 7.1.1)
UV 8.1.2 *School and part-time jobs* **Ausbildung/Schule:** exemplarische Einblicke in den Lernbetrieb einer Schule in den USA **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** Berufsorientierung: Kinderrechte	**KK:** *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:* in Rollenspielen (z.B. *discussion*) unterschiedliche Perspektiven erkunden *Schreiben:* in persönlichen Stellungnahmen Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen darlegen (*focus speech act: expressing an opinion, giving reasons)* **MK:** schriftliche Texte nach einem einfachen Schema strukturieren (z.B. Pro-Kontra-Argumentation) anhand einfacher Textvorlagen Rollenspiele durchführen	**Verknüpfung/ Entlastung:** - Anknüpfung an Orientierungswissen „Schulleben" (vgl. UV 5.1.3, 6.1.2) - Fokussierung u.a. Argumentieren (vgl. UV 7.2.2)
Hinführung zur Lernstandserhebung Aufgaben zum LV und HV einsetzen (mit zugehörigen MK zum detaillierten/globalen/selektiven LV/HV) Umgang mit typischen Aufgabenformaten der LSE		
Da die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 8 komplexer sind und in 8.1. ein vertiefter Umgang mit den Aufgabenformaten der Lernstandserhebung erfolgt, werden hier lediglich zwei UVs ausgewiesen. **Zeit:** UV 8.1.1: ca. 20 Std. UV 8.1.2: ca. 20 Std.		

Konstruktionsprinzipien für den schulinternen Lehrplan - Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben…

- sind **nicht** identisch mit Semester- oder Quartalsthemen
- folgen i.d.R. einem problemorientierten und motivierenden Thema
- werden in Sequenzen entfaltet (2. Ebene SILP)

Konstruktionsprinzipien für den schulinternen Lehrplan - Kompetenzentwicklung

Die Fachkonferenz

- trifft Absprachen zu (ggf. fachübergreifenden) didaktischen Entscheidungen
- trifft gem. KLP Kap. 3 und 4 Absprachen zu Prinzipien und Formen der schriftlichen und mündlichen Leistungsüberprüfung und -beurteilung

QUA-LiS NRW

Qualitäts- und UnterstützungsAgentur – Landesinstitut für Schule

Beispiel: SILP Englisch G8

Halbjahr 8.1

Unterrichtsvorhaben 8.1.1: ***New York – off to the new world: Immigration to the US***

Das Unterrichtsvorhaben dient der **inhaltlichen und handlungsorientierten Auseinandersetzung mit dem Themenbereich *Immigration to the US***. Die SuS lernen zunächst die Metropole New York und deren vielfältige (multi-)kulturelle Facetten kennen. *Ellis Island* dient als Ausgangspunkt für die Erarbeitung historischer Hinter-gründe und persönlicher Einzelschicksale im Rahmen der Immigration. Die Erarbeitung erfolgt u.a. anhand von authentischen Hörtex-ten, Filmausschnitten, Sachtexten, Bil[illegible] von selbsterstellten *timelines* von 1820 bis zur heutigen Zeit werden exemplarisch [illegible] und politische Hintergründe er-arbeitet und in Beziehung zum Thema „Migration" gesetzt. In Rollenspielen reflektieren die SuS die Situation, Beweggründe und Hoffnungen der Einwanderer, die in *Ellis Island* ankommen, ggf. vor dem Hintergrund eigener Migrationserfahrungen.

Gesamtstundenkontingent: ca. 24 Std.

Inhaltsbezug

Interkulturelle Kompetenzen

- **Orientierungswissen**: Migration als persönliches Schicksal (Auswanderung von Europa in die USA)
- **Werte, Haltungen und Einstellungen**: Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Welt, in der sie leben, bewusst machen
- **Handeln in Begegnungssituationen**: einfache Begegnungssituationen auch mit Blick auf mögliche Missverständnisse und Konflikte bewältigen

Kommunikative und methodische Kompetenzen

Zentrale Kompetenzen im Unterrichtsvorhaben

Schwerpunkte:

- **Leseverstehen**: im Unterricht thematisch vorbereiteten S[illegible] *biographies*) wesentliche [illegible]formationen (z.B. Daten, Fakten, Statistiken, Meinungen, A[illegible]) [illegible] und dabei gezielt Vork[illegible] einsetzen
  MK: aufgabenbezogen [illegible] dem detaillierten, [illegible] selektiven und globalen Lesen wechseln; Texterschließungsverfahren einsetzen, um die [illegible] authentischen Sachtexten zu erkunden (UTM)
- **Hör-/Hörsehverstehen**: einfachen A[illegible] und Filmausschnitten (z.B. Dokumentationen) wichtige Informationen zum Thema entnehmen
  MK: aufgabenbezogen zwischen dem detaillierten, selektiven und globalen Hören wechseln; Vorwissen und Kontextwissen nutzen, um auch implizit gegebene Informationen zu erschließen

Begleitend:

Begleitende oder zu vertiefende/vorausgesetzte Kompetenz

- **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen**: Gespräche beginnen, fortführen und beenden; in Gesprächssituationen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen
- **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen**: in kurzen Präsentationen Arbeitsergebnisse unter Verwendung von einfachen visuellen Hilfsmitteln oder Notizen vortragen; den Inhalt von Texten und Filmsequenzen wiedergeben und persönlich werten
  MK: die Ergebnisse mit unterschiedlichen Hilfen (u.a. Bilder, [illegible] Fotos) in verschiedenen Präsentationsformen (u.a. Informationstext) vorstellen (SL)
- **Schreiben**: Sachverhalte in [illegible] gegebenen Textsorten darstellen (u.a. [illegible] Zusammenfassungen, Stellungnahmen mit Begründung [illegible]
  MK: inhalts- und themenbezogene Stoffsammlung [illegible] Projekte durchführen
- **Sprachmittlung**: auf Deutsch/Englisch gegebene Informationen in bekanntem Kontext und in geübtem Textformat in der jeweils anderen [illegible] wiedergeben

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln

- **Aussprache und Intonation**: in kurzen freien Gesprächen verstanden werden, auch wenn die Aussprache nicht akzentfrei ist
- **Wortschatz**: einen funktionalen (u.a. *giving reasons, justifying, expressing hope*) und thematisch erweiterten Grundwortschatz im Allgemeinen so angemessen und routiniert anwenden, dass eine Verständigung über das Thema *Immigration* (Bereich interkulturelles Lernen) möglich ist
- **Grammatik**: ein erweitertes grammatisches Inventar in vertrauten Situationen in der Regel korrekt verwenden, dass auch bei noch auftretenden Fehlern deutlich wird, was ausgedrückt werden soll, z.B. Infinitiv mit *‚to'* nach einem Verb und einem Objekt,

Texte und Medien

Empfohlene Texte und Medien

Musik/*Lyrics*:
z.B.:
Beastie Boys: *An open letter to NYC* (https://www.youtube.com/watch?v=LItOrlOi9SA), abgerufen am 11.06.2015
Alicia Keys: *Empire State of Mind* (https://www.youtube.com/watch?v=oMX1sc3eOTE) , abgerufen am 11.06.2015

Kurzfilme/Kurzdokumentationen:
Online verfügbar (abgerufen am 11.6.2015), z.B.:
https://archive.org/details/Immigration1946
http://teacher.scholastic.com/activities/immigration/webcast.htm

Sachtexte, Zeichnungen, Fotos, Grafiken:
Online verfügbar (abgerufen am 11.06.15), z.B.:
http://teacher.scholastic.com/activities/immigration/immigration_data/periods-and-region.htm
http://teacher.scholastic.com/activities/immigration/tour/index.htm
http://www.shauntan.net/books/the-arrival.html

Anmerkung:
In vielen Schulbüchern der 8. Klasse finden sich außerdem kürzere Sachtexte, die thematisch zu den Themen *New York* oder *Immigration to the US* passen

Leistungsüberprüfung und Rückmeldung

Formen und Kriterien zur Leistungsmessung oder zu Feedback

- Die inhaltliche Gestaltung und [illegible] Rollenspiele fließt in die Bewertung der sonstigen Mitarbeit ein (mögliche Kriterien: Vo[illegible]/Ausführlichkeit der Darstellung, sprachliche Richtigkeit)
- Mögliche Gestaltung einer Klassenarbeit:
  - Hörverstehenstext zum Thema *New York* oder *Immigration* zur Verf[illegible]stellen: *Listening comprehension* (z.B. *true/false*-Fragen zum Text, *gap activity*)
  - geschlossene und halb-offene Aufgaben [illegible] grammatikalischen Phänomenen mit inhaltlichen Bezug zum Thema *New York/Immigration*
  - produktionsorientierte Aufgabe:
    z.B. Beschreibung eines diskontinuierlichen [illegible] zum Thema *Immigration to New York/to the US*
    z.B. Schreiben eines Briefes aus [illegible] eines Einwanderers, der gerade in New York angekommen ist

Möglichkeiten zur Entlastung

- **Fakultativ**: Anzahl und Komplexität der thematisch ausgerichteten Projekte innerhalb des Unterrichtsvorhabens
- **Fokussierung auf**
  - Textsorte Sachtext (vgl. UV 7.1.3) sowie diskontinuierliche Texte
  - Aufgreifen und Weiterentwicklung von Hör/Hörsehstrategien in Filmausschnitten (vgl. UV 7.1.3)
- **Die Einbindung folgender Kompetenzen kann bzgl. Anforderungshöhe, Umfang und Komplexität variabel gestaltet werden:**
  - Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Gespräche beginnen, fortführen und beenden; in Gesprächssituationen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen
  - Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: in kurzen Präsentationen Arbeitsergebnisse unter Verwendung von einfachen visuellen Hilfsmitteln oder Notizen vortragen; den Inhalt von Texten und Filmsequenzen wiedergeben und persönlich

Beispiel: SILP Englisch G8

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis:

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung. Ziel dabei ist, innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz von Bewertungen als auch eine Vergleichbarkeit von Leistungen zu gewährleisten.

Grundlagen der Vereinbarungen sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie Angaben des Kernlehrplans Sekundarstufe I (G8) Englisch in Kap. 5, Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung im Bereich *Sprachliche Leistung* erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard.

Kumulativ erworbene Kompetenzen

Die Leistungsbewertung und -rückmeldung insgesamt bezieht sich auf alle Kompetenzen, die im Unterrichtszusammenhang kumulativ erworben wurden. Das bedeutet, dass Schülerinnen und Schüler am KPG ausreichend Gelegenheiten erhalten, ihre Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anwenden und erweitern zu können.

Mündliche Sprachverwendung

Dabei hat die **mündliche Sprachverwendung der Fremdsprache Englisch** einen besonderen Stellenwert. Leistungen der Schülerinnen und Schüler in den Bereichen „Sprechen: an Gesprächen teilnehmen“ und „Sprechen: zusammenhängendes Sprechen“ sollen daher ebenfalls einer regelmäßigen systematischen Überprüfung unterzogen werden.

Kriterien

Die Fachschaft hat folgende Kriterien und Beurteilungsmaßstäbe für die Leistungsbewertung vereinbart:

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen
- Inhaltliche Kohärenz und Stringenz von mündlichen und schriftlichen Beiträgen
- Schlüssigkeit argumentativer Begründungen, eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen
- zunehmende Eigenständigkeit in der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen

Weitere Regelungen:

- Aufbau und Bestandteile von Klassenarbeiten
- Anzahl der Klassenarbeiten und deren Halbjahrsverteilung
- Vereinbarungen zu Korrektur und Bewertung
- Prüfungsvariation (mdl. Prüfung anstelle Klassenarbeit)
- Festlegung der Aspekte zur Bewertung Sonstiger Mitarbeit
- …

Beispiel: SILP Englisch G8

Die folgende Tabelle zeigt **fächerübergreifende Themen**, die bei der Entwicklung von übergreifenden Kompetenzen bedeutsam sind.

Fächerüber-
greifende
Kompetenz-
entwicklung

Jahr-gangs-stufe	Fach und inhaltlicher Bezug	Bezug Unter-richts-vorhaben
Jgst. 5.1	**Musik**: *songs & rhymes*	vgl. UV 5.1.1
	Kunst: Gestaltung eines *Me-Posters*	vgl. UV 5.1.1
	Erdkunde: englische Städte; europäische Länder, *my town*	vgl. UV 5.1.2
Jgst. 5.2	**Musik**: *songs & rap melodies & charts*	vgl. UV 5.2.1
	Kunst: Gestaltung von Einladungskarten	vgl. UV 5.2.3
	klassen- und fächerübergreifendes Projekt: Aus-richtung eines Flohmarktes	vgl. UV 5.2.2
Jgst. 6.1	**Erdkunde**: europäische Hauptstädte, englischspra-chige Länder, Urlaubsziele (Entwicklung eines *travel guides*)	vgl. UV 6.1.1
	Geschichte: Hintergrundwissen: *Guy Fawkes Day;* historische Orte Londons	vgl. UV 6.1.3
Jgst. 6.2	**Biologie**: gesundheitsbewusstes Leben	vgl. UV 6.2.1
	Deutsch: Textüberarbeitungsstrategien	vgl. UV 6.2.2
	Geschichte: die Römer in Britannien	vgl. UV 6.2.3
Jgst. 7.1	**Sport**: anglo-amerikanische Sportarten (z.B. *flag football*)	vgl. UV 7.1.1
	Kunst: Gestaltung von Werbebroschüren	vgl. UV 7.1.2
	Geschichte: Industrielle Revolution	vgl. UV 7.1.3

Fazit – Bemerkenswertes, Fragliches

- Standards implementiert und angewendet
- Können und/oder Wissen – was wird fokussiert?
- Beantwortbarkeit der Frage nach „kompetenzorientiertem Unterricht“
- Umgang mit Verantwortung